

**Der Paritätische Wohlfahrts-Verband** ist ein großer Verein.

Man sagt auch:

Der Paritätische.

Man spricht es so:

Pa-ri-tät-isch.

Paritätisch bedeutet:

Alle Menschen sind gleich wichtig.

Wohlfahrt bedeutet:

Wir helfen den Menschen.

Verband bedeutet:

Viele Vereine arbeiten zusammen.

Zum Beispiel:

Die **Paritätischen Landes-Verbände**.

Die gibt es in jedem Bundes-Land in Deutschland.

Die Landes-Verbände arbeiten nur in einem Bundes-Land.

Der Paritätische Wohlfahrts-Verband heißt auch:

Gesamt-Verband.

Er arbeitet in ganz Deutschland.

Der Paritätische hilft vielen Menschen.

Zum Beispiel:

Kindern und jungen Menschen.

Kranken Menschen.

Menschen mit Behinderung.

Alten Menschen.

Der Paritätische macht ein Projekt.

Das Projekt heißt:

**Inklusion psychisch kranker Menschen bewegen.**

**Psychisch** krank bedeutet:

Man hat seelische Probleme.

So spricht man das:

Psü-ch-isch

Bei einer psychischen Krankheit sind die Seele und die Gefühle krank.

Psychisch kranken Menschen geht es oft schlecht.

Sie sind sehr oft traurig.

Sie wissen aber **nicht**:

Warum sie traurig sind.

Manche haben Angst.

Zum Beispiel:

Wenn sie aus dem Haus gehen.

Das Projekt hat ein Ziel:

Psychisch kranke Menschen sollen selbst-bestimmt wohnen.

Sie sollen selbst entscheiden.

Aber sie sollen dabei Hilfe bekommen.

Wenn sie Hilfe wollen.

Im Projekt arbeitet der Paritätische mit anderen Gruppen:

- Mit Selbst-Hilfe-Gruppen  
In Selbst-Hilfe-Gruppen treffen sich Menschen.  
Diese Menschen haben alle das gleiche Problem.  
Oder die gleiche Krankheit.  
Sie reden mit-einander.  
Sie geben sich Tipps.
- Mit Fach-Verbänden
- Mit den Paritätischen Landes-Verbänden
- Mit dem **Dach-Verband Gemeinde-Psychiatrie**  
Zum Dach-Verband Gemeinde-Psychiatrie  
gehören viele Vereine.  
Psychiatrie ist ein schweres Wort.  
Man spricht es: Psü- chia-trie.  
Psychiatrie bedeutet:  
Hilfe für Menschen mit einer psychischen Krankheit.

Das Projekt wird zuerst in 4 Städten gemacht.

Wenn das Projekt gut ist:

Dann wird es in ganz Deutschland gemacht.

Diese Menschen machen beim Projekt mit:

- Psychisch kranke Menschen und ihre Familien
- Politiker
- Fach-Leute  
Das sind zum Beispiel:  
Ärzte und Ärztinnen für psychisch kranke Menschen
- Leute aus der Wohnungs-Wirtschaft.

Diese Leute bauen Häuser.  
Und verkaufen Häuser und Wohnungen.  
Oder vermieten die Häuser und Wohnungen.

Vermieten bedeutet:

Sie lassen andere Leute in ihren Häusern wohnen.  
Die Leute müssen für das Wohnen etwas bezahlen.  
Das nennt man Miete.

Menschen in der Wohnungs-Wirtschaft verwalten auch  
Wohnungen.

Verwalten heißt:

Sie helfen den Bewohnern.  
Bei allem was mit der Wohnung zu tun hat.  
Oder was mit dem Haus zu tun hat.

Die Stiftung Deutsche Behinderten-Hilfe fördert das Projekt.  
Die Stiftung Deutsche Behinderten-Hilfe ist ein Verein.  
Er hilft dem Projekt mit Geld.  
Das Projekt dauert 5 Jahre.  
Es geht bis zum 31. Oktober 2019.

## Die Ziele vom Projekt

Menschen mit einer psychischen Krankheit sollen selbst-bestimmt wohnen.

Und zusammen mit gesunden Menschen wohnen.

Das wollen wir erreichen.

Menschen mit einer psychischen Krankheit helfen uns dabei.

Sie sollen mit-entscheiden.

Damit wir diese Ziele erreichen, wollen wir heraus-finden:

Welche Probleme gibt es beim selbst-bestimmten Wohnen?

Was ist jetzt schon gut?

Wir brauchen Wohnungen.

Dafür schauen wir:

Warum bekommen wir oft keine Wohnungen?

Wieso ist es schwierig eine Wohnung zu finden?

Das ist nicht in jeder Stadt gleich.

Wir wollen alle zusammen arbeiten.

Mit Menschen mit einer psychischen Krankheit.

Deshalb sprechen wir gemeinsam.

Zum Beispiel an einem Runden Tisch.

Dabei hat jeder den gleichen Platz.

Jeder kann jeden sehen.

Und jedem zuhören.

So sind alle gleich-berechtigt.

Es soll keiner alleine arbeiten.  
Alle sollen zusammen arbeiten.  
Alle Menschen und alle Gruppen.  
In vielen Städten.  
Im ganzen Land.

Die Ergebnisse können alle an-sehen.  
Auch wenn man nicht beim Projekt mit-gemacht hat.

Es gibt zum Beispiel:  
Arbeits-Hilfen und Fach-Beiträge.  
Es wird alles auf-geschrieben.

So können später auch andere Städte sehen:  
Was im Projekt gemacht wurde.  
Und ob das gut war.  
Oder ob das schlecht war.

## **So erreichen wir unser Ziel**

Wir wollen das Ziel vom Projekt erreichen.

Dafür müssen wir vieles machen:

Wir überlegen uns:

Wie finden wir heraus:

Welche Probleme gibt es beim selbst-bestimmten Wohnen.

Was ist gut am selbst-bestimmten Wohnen.

Dafür fragen wir die Menschen.

Zum Beispiel mit einem Frage-Bogen.

Die 4 Städte brauchen Hilfe.

Das macht der Paritätische Gesamt-Verband.

Und die Paritätischen Landes-Verbände.

Sie helfen in den Städten.

Wir bewerten die Ergebnisse von den Frage-Bögen.

In den 4 Städten machen das Arbeits-Gruppen.

Für ganz Deutschland macht das der Projekt-Beirat.

Im Projekt-Beirat sind Personen aus den Vereinen.

Sie sprechen für die Leute aus ihrem Verein.

Sie erzählen dann im Verein, was besprochen wurde.

Dann bewerten wir:

Ob die Ergebnisse in den Frage-Bögen gut oder schlecht sind.

Bewerten ist ein anderes Wort für be-urteilen.

Das macht der Dach-Verband Gemeinde-Psychiatrie.

Wir sprechen mit Politikern.

Und mit Menschen aus der Wohnungs-Wirtschaft.

Und überlegen gemeinsam:

Woher wir Wohnungen bekommen.

Wir überlegen uns Regeln und Hilfen.

Wie wir Wohnungen bekommen.

Das soll dann auch später noch gelten.

Auch nach dem Projekt.

Deshalb werden die Regeln und Hilfen auf-geschrieben.

Damit sie jeder lesen kann.

## **Teil-Habe**

Menschen mit einer psychischen Krankheit sollen mit-machen.

Von Anfang an.

Denn sie wissen am besten:

Was ist gut für uns.

Sie kennen sich und ihre Krankheit am besten.



Im Projekt sind alle Menschen gleich wichtig.

Und gleich viel wert.

Deshalb achten wir darauf:

Was sich Menschen mit einer psychischen Krankheit wünschen.

Sie sollen mit-bestimmen.

## **Bewertung vom Projekt**

Der Dach-Verband Gemeinde-Psychiatrie bewertet das Projekt.

Am Anfang müssen wir bewerten:

Welche Probleme gibt es beim selbst-bestimmten Wohnen?

Was ist gut am selbst-bestimmten Wohnen?

Am Ende vom Projekt müssen wir bewerten:

Was gut war am Projekt.

Und was schlecht war am Projekt.

Und was wir anders machen können.

Die Bewertung hilft anderen Städten dabei:

Dass psychisch kranke Menschen selbst-bestimmt wohnen können.



*Leicht sprechen. Einfach verstehen.*  
[www.leicht-sprechen.de](http://www.leicht-sprechen.de)

Dieser Text wurde übersetzt vom:

**Kompetenz-Zentrum Leichte Sprache**  
PARITÄTISCHES Zentrum  
Neustr.34  
56457 Westerburg

Fon: 0 26 63/91 96 71  
Fax: 0 26 63/26 67

Mail: [info@leicht-sprechen.de](mailto:info@leicht-sprechen.de)  
HP: [www.leicht-sprechen.de](http://www.leicht-sprechen.de)

**Der Text wurde gemäß den Bestimmungen des Netzwerks Leichte Sprache von Menschen aus der Zielgruppe geprüft.**